

10. Januar 2018

Psychisch Erkrankte fachkompetent versorgen

Das geplante Wohnhaus für Menschen mit psychischer Erkrankung in Denzlingen entspricht den Zielen des Bündnisses für Inklusion im Landkreis Emmendingen

Denzlingen (bd) — Wie wohnt es sich mit Menschen mit psychischer Erkrankung in der Nachbarschaft? Wie erleben Bürger die Klienten in der Gemeinde?

Antworten auf diese Fragen gab die Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger in Denzlingen am 10. Januar, organisiert von der BruderhausDiakonie. Nachbarn eines Wohnhauses für Menschen mit psychischer Erkrankung in Freiamt-Ottoschwanden sowie Dr. Eberhard Aldinger, Gemeinderat in Kenzingen, einem Ort mit einem Fachpflegeheim für Menschen mit psychischer Erkrankung, schilderten in einem Podiumsgespräch ihre Erfahrungen. Ergänzend informierten Jürgen Beißinger, Leiter der BruderhausDiakonie in der Region Südbaden, und Achim Dochat, Leiter Geschäftsfeld Sozialpsychiatrie der BruderhausDiakonie, über das geplante Wohnhaus für zwölf Menschen mit psychischer Erkrankung in Denzlingen.

„Das Konzept, in der Ortsmitte Menschen mit psychischer Erkrankung unterzubringen, unterstreicht die Ziele des Bündnisses für Inklusion im Landkreis Emmendingen“, erläuterte Beißinger. Ebenso sehe das Landes-Behinderten-Gleichstellungsgesetz die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen vor. Die BruderhausDiakonie erfülle mit dem geplanten Wohnhaus einen Bedarf für Menschen mit psychischer Erkrankung, der in der Region bereits bestehe.

„Die Angebote des betreuten Wohnens, wie wir sie in Denzlingen vorsehen“, erklärte Achim Dochat, „richten sich an psychisch kranke Menschen, die täglich Betreuung benötigen.“ Diese Betreuung wird von geschulten Fachkräften sichergestellt. Sie unterstützen und fördern die Klienten in ihrem Alltag individuell mit Angeboten, die diesen helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln oder wiederzugewinnen. „Unser Ziel ist“, so Dochat, „dass die Klienten wieder eine weitestgehend selbstständige Lebensführung erreichen.“

Betreutes Wohnen ist eine Leistung der Eingliederungshilfe, die Kosten der Unterbringung trägt der jeweilige Landkreis. Dementsprechend ist das Vorhaben in Denzlingen mit dem Landkreis Emmendingen besprochen und abgestimmt. Die BruderhausDiakonie verfügt über jahrzehntelange Erfahrung in der Unterbringung von Klienten in der Sozialpsychiatrie. In zehn baden-württembergischen Landkreisen stellt sie jeweils die Fachkräfte und das Konzept für den bestehenden Bedarf in der jeweiligen Region und in der jeweiligen Kommune.

In der Region Südbaden hat die BruderhausDiakonie Einrichtungen der Sozialpsychiatrie in Kenzingen und Freiamt/Ottoschwanden. Die Häuser stehen mitten im Ort. Denn, so Achim Dochat: „Eine Einbindung in das soziale Gefüge der jeweiligen Gemeinde ist im Sinne unserer Teilhabeziele sehr wichtig.“

Kontakt:

Jürgen Beißinger
Leitung BruderhausDiakonie im Landkreis Emmendingen
Bahlingerstraße 27
79331 Teningen
Telefon 07641 468 970
Telefax 07641 468 971 00
juergen.beissinger@bruderhausdiakonie.de

PRESSEINFORMATION